

## BAUVORHABEN

# In zwei Schritten zur neuen Propanabfüllung

## Beträchtliche Arbeitserleichterungen für die Mitarbeiter

Zum Jahreswechsel haben die Bauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt „Propan“ begonnen.

Rückblick auf den ersten Bauabschnitt:

Im Sommer 2015 wurde ein Propantank mit 380.000 Litern Volumen auf dem Firmengelände installiert (Länge: 32 m, Durchmesser 4 m, Gewicht: 66 t). Dieser fasst insgesamt 176 t Propan - entsprechend dem Ladevermögen von acht Tankwägen. Damit wurde die Versorgungssicherheit unserer Kunden und unserer Abfüllung weiter verbessert. Ein Gebäude für die Pumpen und die Steuerung wurde parallel in Betrieb genommen.

Im zweiten Bauabschnitt wird nun die Produktionshalle mit 360 m<sup>2</sup> Grundfläche errichtet. Die Halle als Grundkörper wird, um dem Brandschutz gerecht zu werden, in Stahlbeton ausgeführt. Die Fassade wird mit entsprechender Dämmung in Trapezblech ausgeführt, um die Energieeinsparverordnung einzuhalten. Einen wesentlichen Teil der Projektkosten machen nun die Einholung von Gutachten und Genehmigungen aus.

Die neue Abfülleinrichtung kann bis zu 2 t Propan in der Stunde in die entsprechenden Flaschengrößen füllen, was 190 Propanflaschen der gängigen 11 kg-Größe entspricht. Die Füllkapazität kann mit wenigen technischen Änderungen auf bis zu 4,6 t Propan erhöht werden, um in Zukunft die nötigen Reserven vorhalten zu können. Der Transport der Flaschen zwischen den einzelnen Produktionsschritten erfolgt mittels Kettenförderer, ein reibungsloser Ablauf ist damit gewährleistet. Nach der Befüllung erfolgt eine

vollautomatisierte Dichtheitsprüfung der Flaschen. Der letzte Schritt in der Produktionskette ist die teilautomatisierte Palettierung der abgefüllten Flaschen.

Die neue Abfüllung erleichtert die Arbeit beträchtlich. Da Propanflaschen wegen ihren Abmessungen nicht in der Palette gefüllt werden können, ist ein bedeutender Teil des Abfüllvorgangs die Handhabung der Flasche in der Abfüllanlage.

Im Detail werden die folgenden Verbesserungen erreicht:

- Die Arbeitsplätze sind ergonomisch gestaltet, schwere körperliche Arbeiten, speziell beim Be- und Entladen der Paletten, werden minimiert. Mit einer eigenen Hubvorrichtung können die Arbeiten weiter vereinfacht werden.
- Das Flaschenventil wird nach Erreichen des Füllgewichts automatisch geschlossen. Der Füllanschluss wird automatisiert entfernt.
- Die abgefüllten Flaschen durchlaufen eine vollautomatische Dichtheitskontrolle mit einem reproduzier- und speicherbaren Prüfergebnis.

Durch die örtliche Nähe zum Propantank können die Abläufe im Werk zusätzlich entflochten werden. Das Produkt „Propan“ bildet nun einen eigenen Abschnitt.

Im Spätsommer 2018 wird das Gesamtprojekt abgeschlossen sein. **MW**

